

Kurzbeschreibung HVA Richtlinien

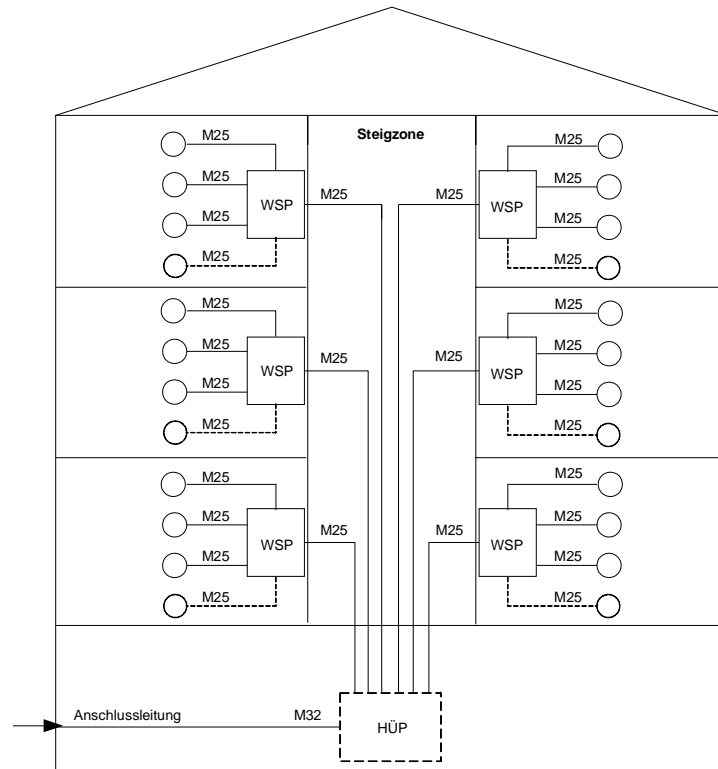
Planung von Hausverteilanlagen

Leitsatz

Eine gewissenhafte Planungs- und Installationsarbeit ist die Grundlage der anspruchsvollen Hausverteilanlage für Breitbandkommunikation.

Verteilstruktur

Damit die Individualität des Benutzers gewahrt wird und die Installation auch den Einsatz von neuen Technologien zulässt, empfiehlt sich aus heutiger Sicht die sternförmige Verteilung (Wohnungsternpunkt)



Zukunftsorientierte Rohrverteilstuktur mit Wohnungsternpunkt WSP
(auch geeignet für Universelle Gebäudeverkabelung)

- Die Rohre sollen auf dem kürzesten Weg geführt werden.
- Wohnungsbezogene Verteilanlagen mit Wohnungsternpunkten (WSP) sind anzustreben.
- In der Regel ist pro Zimmer eine Dose (Zweiloch-Breitband-Dose) vorzusehen, mindestens aber ein Einlasskasten.
- Das Führen eines geschloffenen Rohres durch mehrere Wohnungen ist **nicht** zulässig.
- Kabelanschlusskasten und Telefonkasten sind nahe zueinander zu setzen.
- Maximal 3 Steckdosen in Serie (Altbau).
- Maximale Leitungslänge 30 m pro Strang.
- Maximal 8 Passivelemente (Verteiler, Abzweiger, Steckdose) pro Strang (max. 22 dB Dämpfung)
- Die letzte Steckdose muss mit einem 75 Ohm Widerstand abgeschlossen werden.
- Bei Steckdosen Ein- und Ausgang unterscheiden.

Rohrdimensionen

Zu- und Steigleitungen:

- bei 1 Wohnung M 25
- bei 2 bis 3 Wohnungen je M 32
- bis 4 Wohnungen M 40
- Zuleitungen über 50 m je M 40

Wohnungsverteilung:

- Je Wohnung min. M 25

Bei Renovation oder Nachrüstung bestehender Anlagen:

Generell ist darauf zu achten, dass im Vorwärtsweg die Sollpegel erreicht werden und im Rückwärtsweg ein störungsfreier Betrieb möglich ist. In der Regel bedeutet dies:

- Ersetzen aller Dosen durch Zweiloch-Breitband-Dosen.
- Ersetzen ungeeigneter oder defekter Kabel und Verteiler.

Steckdosen

Pro Wohnung sind im Minimum zwei Steckdosen (**Zweiloch-Breitband-Dosen mit einem Frequenzbereich bis 2000 MHz**) vorzusehen. Empfehlenswert ist jedoch, in jedem Raum einen Anschluss einzuplanen. Immer die kürzeste Leitungslänge anstreben.

Das Schlaufen von Steckdosen verschiedener Wohneinheiten ist nicht zulässig!



Übertragungsbereich

- Frequenzbereich 5 – 862 MHz
- Vorwärtsweg 85 – 862 MHz
- Rückwärtsweg 5 – 65 MHz

Planungspegelwerte

An jeder Steckdose müssen die nachfolgenden Werte erreicht werden. Und dies bei 126.25 MHz wie auch bei 767.25 MHz:

- minimal 63 dBµV
- maximal 71 dBµV

Schlaufdosen

Bei langen Zuleitungen, beim Wechsel vom Kabeltyp und beim Eintritt in die Wohneinheit sind Schlaufdosen von angemessener Grösse zu platzieren.

Starkstromanschluss

Bei Steck- und Schlaufdosen sind in unmittelbarer Nähe 230-V-Anschlüsse vorzusehen.

Frequenzband Dosen

TV, Radio (Vorwärts und Rückwärts) 5 – 2000 MHz

Impedanz, 75-Ohm

Installationen sind ausschliesslich in 75-Ohm-Technik auszuführen. Abschluss sämtlicher Leitungen mit einem 75-Ohm-Abschlusswiderstand.

Entkopplung

Abschirmung gegenüber anderen Empfängern.

- Zwischen Teilnehmerdosen in verschiedenen Wohneinheiten 42 dB
- Zwischen Teilnehmerdosen innerhalb der gleichen Wohneinheit 22 dB
- Zwischen Hausübergabepunkt (HÜP) und beliebiger Steckdose 10 dB

Bitte schenken Sie den suissedigital-Richtlinien die nötige Beachtung, damit wir zusammen unseren gemeinsamen Kunden eine optimale, zukunftsgerichtete Dienstleistung anbieten können!

Mehr Informationen erhalten Sie unter folgender Internet Adresse: www.suissedigital.ch.

SUISSEDIGITAL

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG
Wilgasse 3, Oberdorf
Postfach, 6371 Stans

Tel. 041 618 02 00
info@kfn-ag.ch
www.kfn-ag.ch

Ausgabe April 2016 / KFN AG

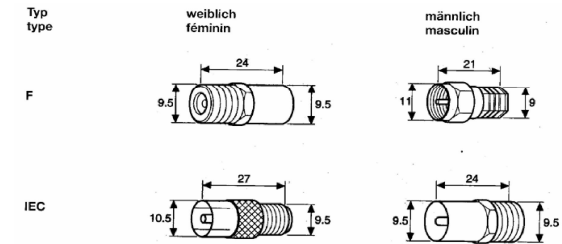
Es darf nur HF-dichtes Material verwendet werden!

- Anschlusskabel (doppelt geschirmt) 85 dB (30 – 1000 MHz)
- Installationskabel (doppelt geschirmt) 85 dB (30 – 1000 MHz)
- Antennendose 85 dB (30 – 300 MHz)
80 dB (300 – 470 MHz)
75 dB (470 – 950 MHz)

Übersicht Steckverbindungen

Es gibt zwei Arten von Steckverbindungen.

F-Stecker sind nur in gecrimpter Ausführung zu verwenden.



F-Steckkontakt Messing verchromt, schraubbar, ohne crimpen, konische Massenverbindung (Im KFN-Netz **nicht** zugelassen!)

KFN hilft Ihnen

Wir berechnen ihre HVA (erste Berechnung gratis).

Betriebsverantwortung

Die KFN betreibt und unterhält das Netz bis zum Hausübergabepunkt. Die Betriebsverantwortung der Hausverteilanlage unterliegt dem Eigentümer oder der Liegenschaftsverwaltung.

